

16.2.1. Kriterienkatalog „1a_Mehrgeschossiger Holzrahmenbau, Geschoßwohnbau“ Platform-Framing

CODIERUNG DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG PASSIVHAUS

X_NN_YY-ZZ/YY_AA

X – 1 Stelle für holzbau- bzw. haustechnikrelevantes Detail:

- B..... Baudetail Holzbaugewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)
- H..... Heizungstechnik
- L..... Lüftungstechnik
- K..... Kühltechnik
- S..... Sanitärtechnik
- E..... Elektrotechnik

N – 1 Nummer für bau - systematische Lösung = Konstruktionsart des Bauteils (auf tragendes Element bezogen sowie entsprechend der (Unter-)Kapitelnummer im Bericht):

- 0..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar
- 1..... Holzleichtbau (1a Rahmenbau, 1b Skelettbau)
- 2..... Holzmassivbau
- 3..... Holzmixbau Holzmassivdecken - Holzleichtbauwände
- 4..... mineralischer Mixbau Betondecken – Wände in Holzleichtbau oder Holzmassivbau

N - Nummer in z.B. Bezug zu Berichtskapitel für haustechnische Systemlösung: hier wird's über Buchstaben aufgrund der Anzahl Möglichkeiten und der Selbsterklärung durch Buchstaben schwierig. Grundstruktur z.B.:

- 1 Leitungsführung in Primärkonstruktion
- 2 Leitungsführung unter der Decke bzw. in Vorsatzschale zu Raum oder unter Putz
- 3 Leitungsführung im Fußbodenaufbau
- 4 Leitungsführung sichtbar, auf Putz bzw. in raumseitigen Kanälen
- 5 Wechsel Leitungsführung

YY – 2 Stellen für Bauteilbeschreibung (besser immer fixe Stellenanzahl):

- AW..... Außenwand
- WW..... Wohnungstrennwand
- RW..... Reihenhaustrennwand
- SW..... Stiegenhaustrennwand
- IT..... Innenwand tragend
- IN..... Innenwand nicht tragend
- IS Innenwand mit besonderen Schallschutzanforderungen
- KD..... Kellerdecke / Grundplatte
- FP..... Fundamentplatte
- GD..... Geschosstrenndecke zwischen Wohneinheiten
- ZD..... Zwischendecke innerhalb einer Wohneinheit
- OD..... oberste Geschosdecke (zu Dachraum)
- DA..... Dach
- INS..... Installationsschacht
- FB..... Fußbodenaufbau
- 00..... universell anwendbar bzw. nicht zuordenbar

ZZ – 2 Stellen für Zusatz

- TE..... Terrasse
 - FE..... Fenster
- Anmerkung: bezieht sich auf Berichtskapiteln im Berichtsabschnitt „Details“

AA – 2 Stellen für Nummerierung:

z.B. 01, 02, etc...

LISTE DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG PASSIVHAUS

DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG HOLZBAU

- Det 1) B_1a_AW/FP_01
- Det 2) B_1a_AW-TE/FP_01
- Det 3) B_1a_AW-TE/GD_01
- Det 4) B_1a_AW/GD_01
- Det 5) B_1a_AW/ZD_01
- Det 6) B_1a_AW-FE_01
- Det 7) B_1a_AW/DA_01
- Det 8) B_1a_AW/DA_02
- Det 9) B_1a_AW-FE/DA_01
- Det 10) B_1a_AW-FE/DA_02
- Det 11) B_1a_AW/WW_01
- Det 12) B_1a_AW/SW_01
- Det 13) B_1a_AW-TE/FP_02
- Det 14) B_1a_AW-TE/GD_02
- Det 15) B_1a_AW-TE/DA_01

DETAILSAMMLUNG KRITERIENKATALOG HLSE

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| ▪ Det 1) L_33_ZD_01 | Det 21) L_02_IN/GD_21 |
| ▪ Det 2) L_43_KD_02 | Det 22) L_02_IN/IT_22 |
| ▪ Det 3) L_33_ZD_03 | Det 23) H_01_AW_23 |
| ▪ Det 4) L_31_AW_04 | Det 24) H_15_DA_24 |
| ▪ Det 5) L_11_IN_05 | Det 25) H_15_DA_25 |
| ▪ Det 6) L_11_AW_06 | Det 26) H_05_AW_26 |
| ▪ Det 7) S_21_DA_07 | Det 27) H_05_DA_27 |
| ▪ Det 8) S_25_DA_08 | Det 28) H_05_DA_28 |
| ▪ Det 9) S_11_AW_09 | Det 29) H_15_AW_29 |
| ▪ Det 10) S_31_AW_10 | Det 30) L_05_00_30 |
| ▪ Det 11) H_11_FP_11 | Det 31) BHLKSE_41_INS_31 |
| ▪ Det 12) H_11_AW_12 | Det 32) E_11_IN/IT_32 |
| ▪ Det 13) H_24_ZD_13 | Det 33) HLKSE_0_KD_33 |
| ▪ Det 14) H_33_KD_14 | Det 34) HLS_0_00_34 |
| ▪ Det 15) E_05_KD_15 | Det 35) HLKSE_05_DA_35 |
| ▪ Det 16) E_11_IN/IT_16 | Det 36) L_11_GD_36 |
| ▪ Det 17) E_22_OD_17 | Det 37) L_41_GD_37 |
| ▪ Det 18) E_05_00_18 | |
| ▪ Det 19) E_31_AW_19 | |
| ▪ Det 20) L_02_IN/GD_20 | |

Beschreibung

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Detailliste

Gilt für dreigeschossiges Wohnhaus (Spännertyp) mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprünge. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse, 1.OG & DG Maisonett, Stieghäuser integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend, kein Lift

Baublauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueingleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon, Terrasse DG, EG

Ausführung

Fassade: EG,OG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon-Framing. DG Hinterlüftete Fassade mit Verkleidung aus witterungsbeständigen Holzwerkstoffplatten

HLS: dezentrale Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, zentrale Wärmeerzeugung z. B. Gas-Brennwerttherme (nachrüstfähig auf Biomassebetrieb), bivalent durch solare Einspeicherung der Wärme, thermische Solaranlage für WW-Bereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate

M 1:100



ALLGEMEINE BAUPHYSIKALISCHE BEMERKUNGEN

Sämtliche Außenbauteile sind luftdicht auszubilden. Am einfachsten und effektivsten ist dies durch eine fachgerechte Ausführung einer strömungsdichten Folie oder mittels strömungsdicht abgeklebten Holzwerkstoffplatten (z.B. OSB-Platten) zu erzielen.

Zu Haustechnikkomponenten:

- o Alle Installationsschächte sind mit Faserdämmstoffen auszukleiden. Sämtliche Schächte sind im Bereich der Dachgeschossdecke unterhalb der Wärmedämmung strömungsdicht abzuschließen, sodass keine feuchtwarme Luft in den Kaltdachraum bzw. kalte Luft in den Schacht gelangen kann. Sämtliche Rohrleitungen sind mit mindestens 3 cm Faserdämmstoffmatten oder PUR- Dämmstoffen abzudecken, so dass keine starren Verbindungen zwischen Wand/Decke und Rohrleitungen entstehen können.
- o Im Falle von Geschosswohnbauten sollten Installationen mit hohem Schallpegel wie Druckleitungen, Abwasser ausschließlich an der Unterkonstruktion der freistehenden Vorsatzschalen erfolgen.

Beschreibung

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Bauphysik

Gilt für dreigeschossiges Wohnhaus (Spännertyp) mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprünge. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse, 1.OG & DG Maisonett, Stiegenhäuser integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend, kein Lift

Baublauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveauegleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon, Terrasse DG, EG

Ausführung

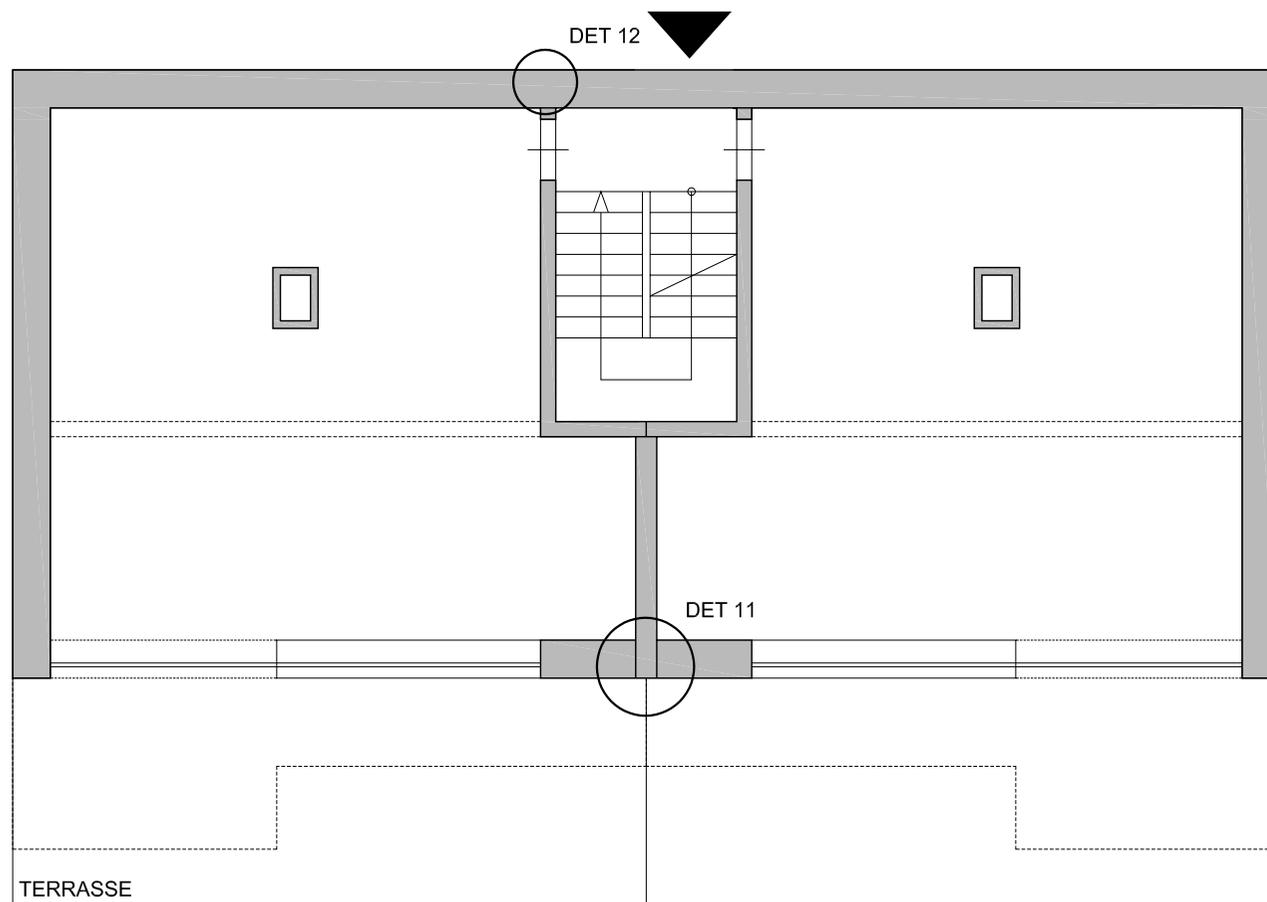
Fassade: EG,OG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon-Framing. DG Hinterlüftete Fassade mit Verkleidung aus witterungsbeständigen Holzwerkstoffplatten

HLS: dezentrale Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, zentrale Wärmezeugung z. B. Gas-Brennwerttherme (nachrüstfähig auf Biomassebetrieb), bivalent durch solare Einspeicherung der Wärme, thermische Solaranlage für WW-Bereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate

M 1:100



SCHEMA GESCHOSSWOHNBAU_GRUNDRISS ERDGESCHOSS



2-SPÄNNER



M 1:100



Beschreibung Holzbau

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Grundriss EG

Gilt für dreigeschossiges Wohnhaus (Spännertyp) mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprünge. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse, 1.OG & DG Maisonett, Stiegehäuser integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend, kein Lift

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschosdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon, Terrasse DG, EG

Ausführung

Fassade: EG,OG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon-Framing. DG Hinterlüftete Fassade mit Verkleidung aus witterungsbeständigen Holzwerkstoffplatten

HLS: dezentrale Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, zentrale Wärmeerzeugung z. B. Gas-Brennwerttherme (nachrüstfähig auf Biomassebetrieb), bivalent durch solare Einspeicherung der Wärme, thermische Solaranlage für WW-Bereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate

SCHEMA GESCHOSSWOHNBAU_GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS

Beschreibung Holzbau

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Grundriss 1.OG

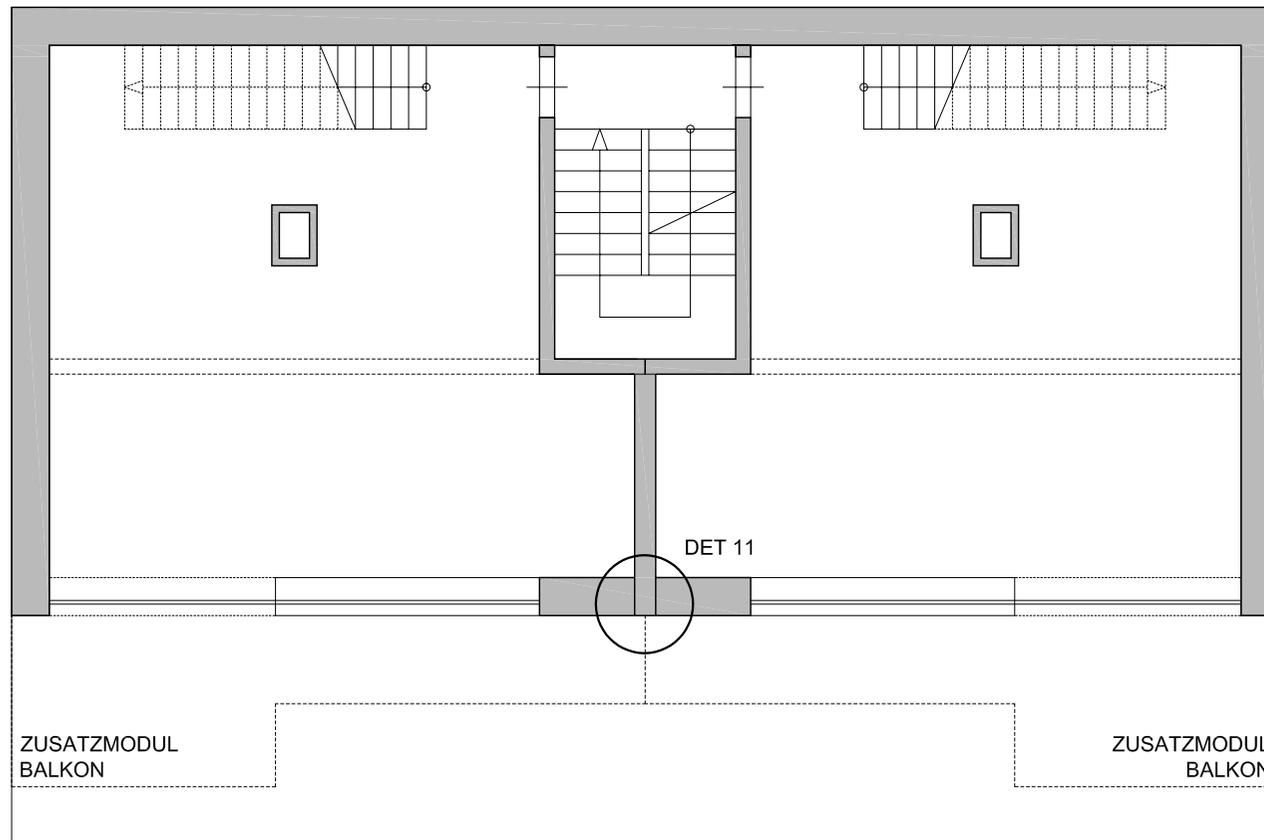
Gilt für dreigeschossiges Wohnhaus (Spännertyp) mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprünge. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse, 1.OG & DG Maisonett, Stiegehäuser integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend, kein Lift

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschosdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon, Terrasse DG, EG

Ausführung

Fassade: EG,OG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon-Framing. DG Hinterlüftete Fassade mit Verkleidung aus witterungsbeständigen Holzwerkstoffplatten

HLS: dezentrale Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, zentrale Wärmeerzeugung z. B. Gas-Brennwerttherme (nachrüstfähig auf Biomassebetrieb), bivalent durch solare Einspeicherung der Wärme, thermische Solaranlage für WW-Bereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate



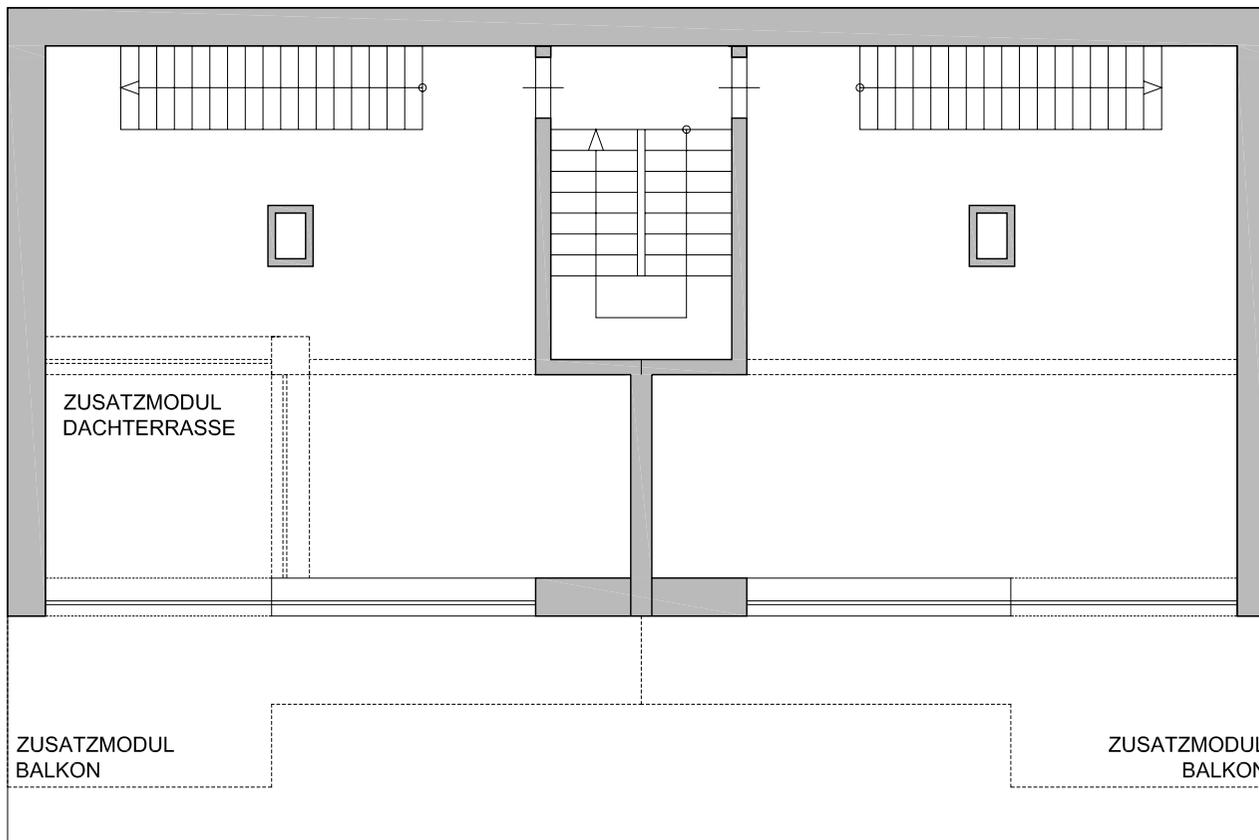
2-SPÄNNER



M 1:100



SCHEMA GESCHOSSWOHNBAU_GRUNDRISS DACHGESCHOSS



2-SPÄNNER



M 1:100



Beschreibung Holzbau

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Grundriss DG

Gilt für dreigeschossiges Wohnhaus (Spännertyp) mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprünge. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse, 1.OG & DG Maisonett, Stiegehäuser integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend, kein Lift

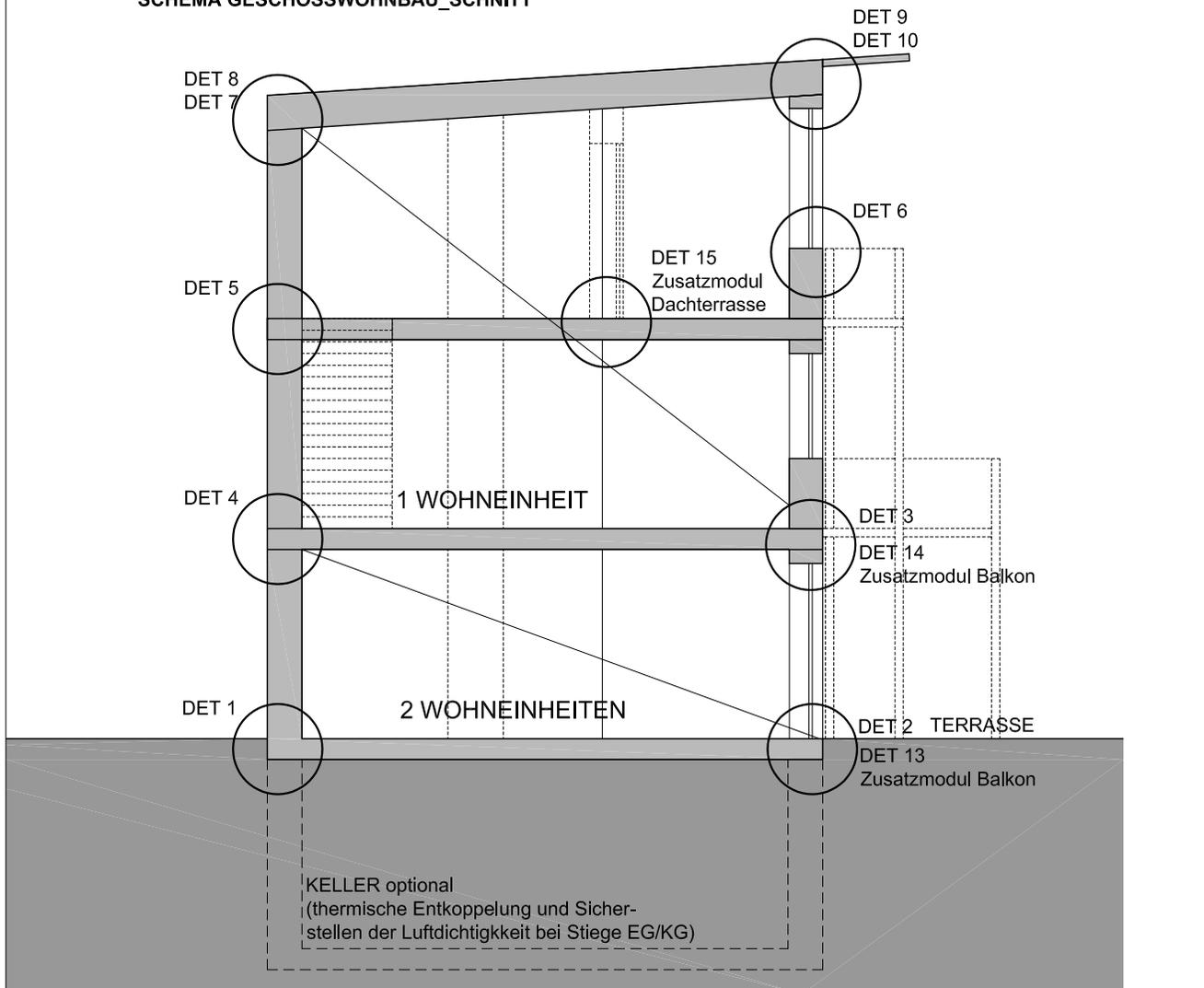
Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschossdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueingleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon, Terrasse DG, EG

Ausführung

Fassade: EG,OG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon-Framing. DG Hinterlüftete Fassade mit Verkleidung aus witterungsbeständigen Holzwerkstoffplatten

HLS: dezentrale Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, zentrale Wärmeerzeugung z. B. Gas-Brennwerttherme (nachrüstfähig auf Biomassebetrieb), bivalent durch solare Einspeicherung der Wärme, thermische Solaranlage für WW-Bereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate

SCHEMA GESCHOSSWOHNBAU_SCHNITT



Beschreibung Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_Schnitt

Gilt für dreigeschossiges Wohnhaus (Spännertyp) mit Pultdach geschlossener Baukörper, ohne Loggien, Balkone, Terrassen in den Obergeschossen oder sonstigen Rücksprüngen. EG Wohnung mit vorgesetzter Terrasse, 1. & 2. OG Maisonett, Stiegenhäuser integriert in geschlossenem Baukörper, Passivhaushülle außen durchgehend, kein Lift

Bauablauf ab Oberkante tragende Kellergeschosdecke oder Fundamentplatte inkl. Niveaueausgleich und Feuchtigkeitssperre Zusatzmodul vorgestellter Balkon, Terrasse DG, EG

Ausführung

Fassade: EG,OG Wärmedämmverbundsystem auf tragendem Holzrahmenbau in Plattform-Framing (geschoßweise getrennte vorgefertigte Elemente)- nicht gültig für Baloon-Framing. DG Hinterlüftete Fassade mit Verkleidung aus witterungsbeständigen Holzwerkstoffplatten

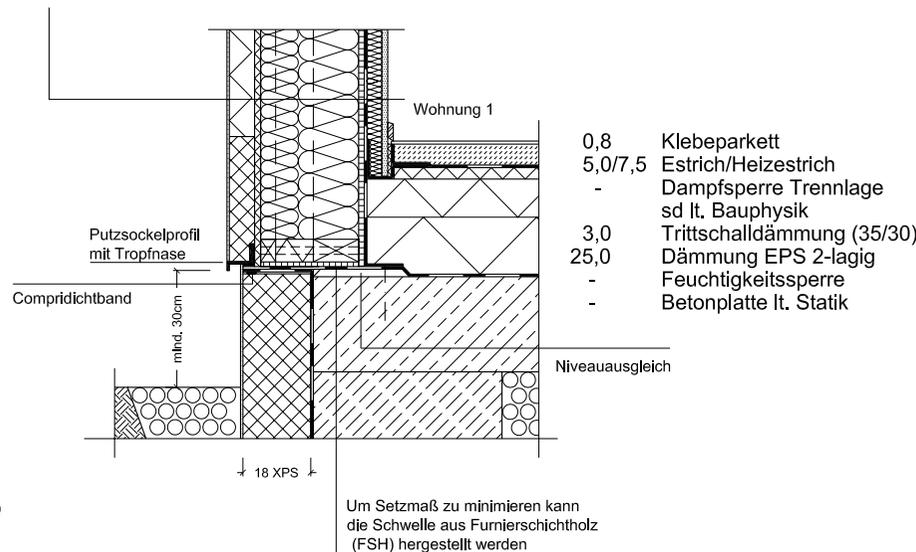
HLS: dezentrale Wohnraumlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung, zentrale Wärmeerzeugung z. B. Gas-Brennwerttherme (nachrüstfähig auf Biomassebetrieb), bivalent durch solare Einspeicherung der Wärme, thermische Solaranlage für WW-Bereitung Raumheizung über Bauteilerwärmung Fussboden (nicht über Raumzuluft) Lowtech-Nutzerverhalten (Steuerung von 3 Lüftungsstufen und Raumthermostate

M 1:100



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / FUNDAMENTPLATTE

1,5	Gipsfaserplatte (F60)	
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, bzw. Mineralfaserdämmung	
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik	
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt	
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik (Geschossanzahl1) bzw. Dämmung	
1,6	DWD-Dämmplatte	entsprechendes Material lt. Brandschutzanforderung wählen
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserverplatte	
0,6	dampffester Putz	



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand / Fundamentplatte_Detail 01

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Der tragende stehende Holzquerschnitt kann bis an die Außenkante der Fundamentplatte geschoben werden (Randabstand Verdübelung beachten). Dadurch ist auch eine starke Sockel- (Keller-) dämmung im Bereich des Fundamentes möglich, ohne vor die Außenflucht der Wand vorzuspringen.

Bauablauf - Montage

- o Umlaufender Niveaueausgleich auf der Rohdecke im Bereich aller tragenden Wände -> Feuchtigkeitsisolierung auf Fundamentplatte waagrecht und senkrecht verkleben -> versetzen der Elemente -> Feuchtigkeitsisolierung auf Fundament und danach auf Unterseite des Wandelements (zementgebundene Spanplatte) kleben -> Sockeldämmung mit Dichtanschluss (Compridichtband) -> Luftdichtung/ Dampfbremse an Niveaueausgleich kleben -> Fußbodenaufbau bis UK-Vorsatzschale -> Vorsatzschale -> restl. Fußbodenaufbau

Wärmeschutz

- o minimierte Wärmebrücken durch verdübelte Dämmständer (Weichfaserplatte im Bereich zwischen "schwebendem" und tragendem Querschnitt). Zusätzlich durchgehende 6cm Vollwärmeschutzdämmung als Decklage

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o Die Luftdichtigkeit wird durch allseitiges Abkleben der OSB-Platte erreicht. Eine zusätzliche Dampfbremse ist nur bei zu niedrigem sd-Wert der OSB-Platte notwendig.

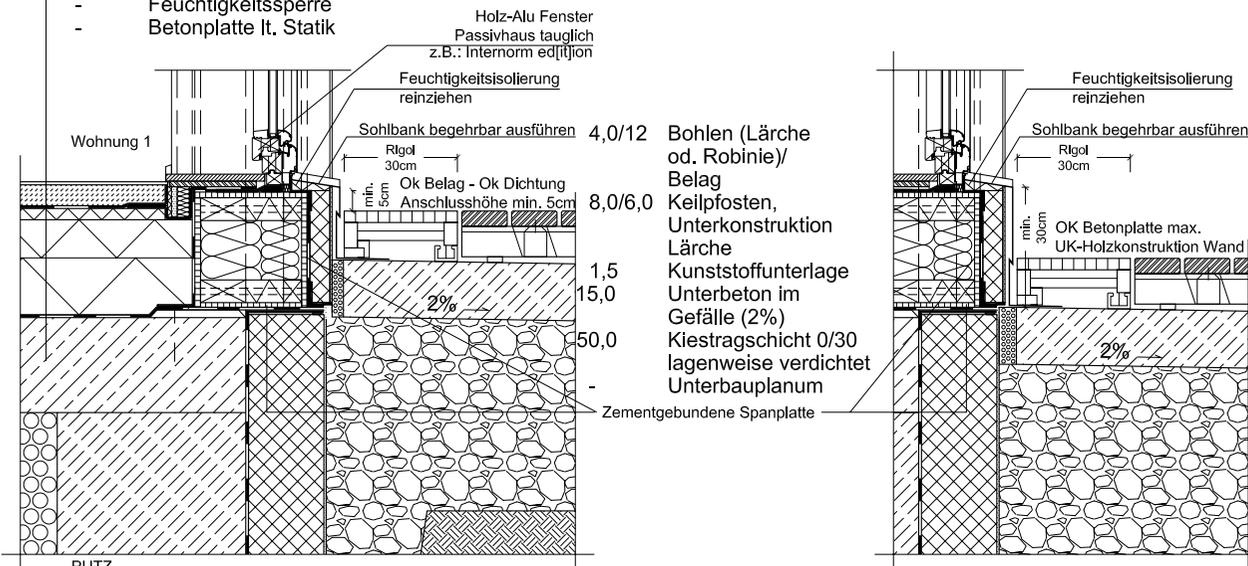
M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND-TERRASSENTÜR / FUNDAMENTPLATTE

0,8	Klebeparkett	
5,0/7,5	Estrich/Heizestrich	AUSFÜHRUNG
-	Dampfsperre Trennlage	MIT HÖHEREM
	sd lt. Bauphysik	ARCHITEKTON.
3,0	Trittschalldämmung (35/30)	ANSPRUCH
25,0	Dämmung EPS 2-lagig	
-	Feuchtigkeitsperre	
-	Betonplatte lt. Statik	

AUSFÜHRUNG
LT. Ö-NORM
B 2320



- PUTZ
- HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- SPLITTSCÜTTUNG
- DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- MINERALFASERDÄMMUNG
- XPS
- ESTRICH
- BETON
- STAHLBETON
- ROLLIERUNG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand-Terrasse / Fundamentplatte_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Der tragende stehende Holzquerschnitt kann bis an die Außenkante der Fundamentplatte geschoben werden. Dadurch ist auch eine starke Sockel- (Keller-) dämmung im Bereich des Fundamentes möglich, ohne vor die Außenflucht der Wand vorzuspringen.

Bauablauf - Montage für Fensteranschlussbereich

- o Versetzen des Fensters -> Anschluss an die Luftdichtigkeitsschicht innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden Fuge mit Dämmstoff -> Feuchtigkeitsisolierungshochzug und kleben der harten Dämmung unter der Sohlbank -> Sohlbank versetzen -> event. Anschlussblech an Terrassen- U-Beton kleben

Wärmeschutz

- o durch XPS-Dämmung unter der Sohlbank und im Sockelbereich nahezu wärmebrückenfreier Anschluss an Fenster möglich

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o siehe Bauablauf

Schallschutz

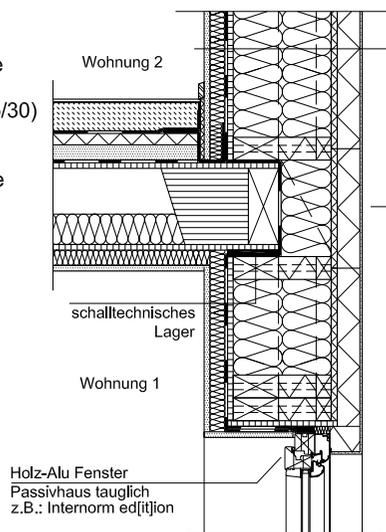
- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - TERRASSENTÜR (-FENSTER) / GESCHOSSTRENNDECKE EG

0,8	Klebeperle
5,0/7,5	Estrich/Heizestrich
-	Dampfsperre Trennlage sd lt. Bauphysik
3,0	Trittschalldämmung (35/30)
4,0	Splittschüttung
-	Rieselschutz
1,5 (1,8) / 1,9 b / h	OSB-Platte / Spanplatte Konstruktionselement lt. Statik bzw. Wärmedämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
4,0	Mineralfaserplatten/ Schwingbügel
1,5	Gipsfaserplatte (F60)



1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Mineralfaserdämmung Dampfbremse sd lt. Bauphysik
-	OSB-Platte lt. Statik befestigt
1,5 (1,8) 26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, bzw. Dämmung
1,6	DWD-Platte
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserdämmplatte
0,6	dampfforener Putz

entsprechendes Material lt.
Brandschutzanforderung wählen

nachträgliches Schließen

	PUTZ
	HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
	OSB-PLATTE / SPANPLATTE
	GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
	SPLITTSCHÜTTUNG
	DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
	MINERALFASERDÄMMUNG
	XPS
	ESTRICH
	BETON
	STAHLBETON
	ROLLIERUNG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand-Terrassentür / Geschosstrenndecke zwischen Wohneinheiten_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Die Balkendecke ist nach dem Prinzip "Platform-Framing" zwischen den eingeschoßigen Wandelementen aufgelagert und mit diesen über Winkel verbunden.
- o im Fenstersturzbereich: Verstärkung durch zweiten liegenden Träger oder 12cm breiten BSH-Träger (Höhe lt. Statik)

Bauablauf - Montage

- o Versetzen der Außenwände EG -> Luftdichtungsschicht auf OK Wand auflegen -> Übergriff nach unten und oben beachten -> schalltechnisches Lager versetzen -> Decke versetzen -> Luftdichtungsschicht (strömungsdichte Folie oder Papier, sd lt. Bauphysik) nach oben schlagen und waagrecht auf Decke legen -> Wand OG versetzen -> strömungsdichte Folie mit Dampfbremse od. OSB-Platte der Wand verbinden -> Schließen der stirnseitigen Öffnung nach außen in Deckenbereich lt. Wandaufbau -> Vorsatzschalen -> Fußbodenaufbau

Wärmeschutz

- o wird die Außenwand schon mit der Vollwärmeschutzplatte ausgeführt, ist der Zwischendeckenbereich nachträglich zu dämmen bzw. zu schließen.

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o im Deckenbereich: siehe Bauablauf - Montage
- o im Fensteranschlussbereich: Versetzen des Fensters -> Anschluss an die Luftdichtigkeitsschicht innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden Fugen mit Dämmstoff -> Kleben der Dämmung im Sturzbereich, Dichtband zwischen Dämmung und Fenster -> APU-Leiste mit Gewebe für Putzanschluss

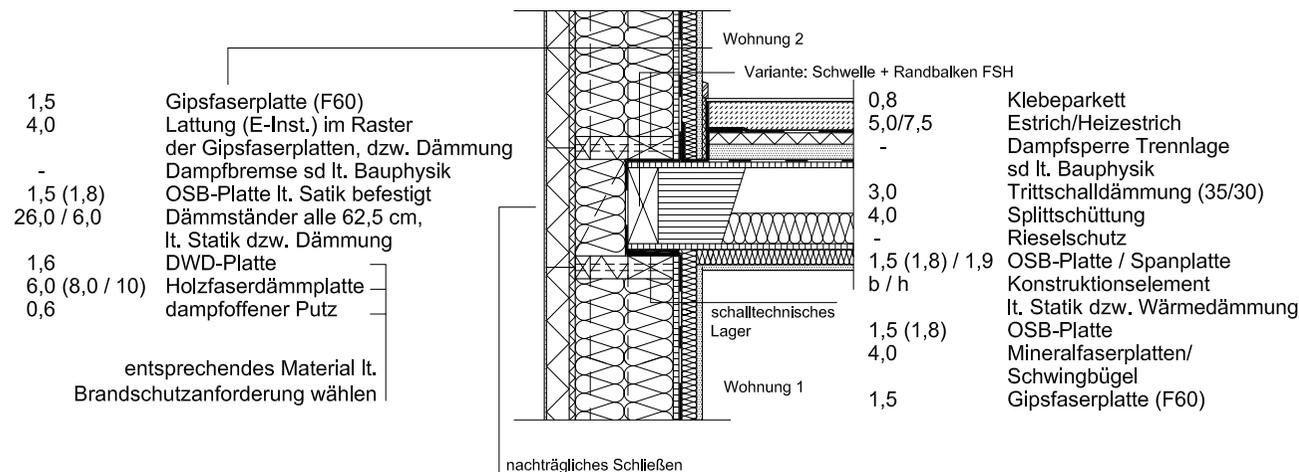
Schallschutz

- o Prinzipiell Vorsatzschale für Schallnebenwege ausreichend, weitere Reduktion der Schallnebenwegübertragung durch ein schalltechnisches Lager möglich.

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / GESCHOSSTRENNENDECKE EG



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_Holzleichtbau (Rahmenbau)_ Außenwand / Geschosstrenndecke zwischen Wohneinheiten_ Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Die Balkendecke ist nach dem Prinzip "Platform-Framing" zwischen den eingeschößigen Wandelementen aufgelagert und mit diesen über Winkel verbunden.
- Variante:** Auflagerrandbalken und Schwellen aus Furnierschichtholz um Setzmaß zu reduzieren

Bauablauf - Montage

- o Versetzen der Außenwände EG -> Luftdichtungsschicht auf OK Wand auflegen -> Übergriff nach unten und oben beachten -> schalltechnisches Lager versetzen -> Decke versetzen -> Luftdichtungsschicht (strömungsdichte Folie oder Papier, sd lt. Bauphysik) nach oben schlagen und waagrecht auf Decke legen -> Wand OG versetzen -> strömungsdichte Folie mit Dampfbremse od. OSB-Platte der Wand verbinden -> Schließen der stirnseitigen Öffnung nach außen in Deckenbereich lt. Wandaufbau -> Vorsatzschalen -> Fußbodenaufbau

Wärmeschutz

- o wird die Außenwand schon mit der Vollwärmeschutzplatte ausgeführt, ist der Zwischendeckenbereich nachträglich zu dämmen bzw. zu schließen.

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o Im Deckenbereich ist ein Herumführen der Luftdichtungsschicht über die Stirnseite der Decke mit oberem und unterem strömungsdichten Anschluss an die Wandelemente notwendig.

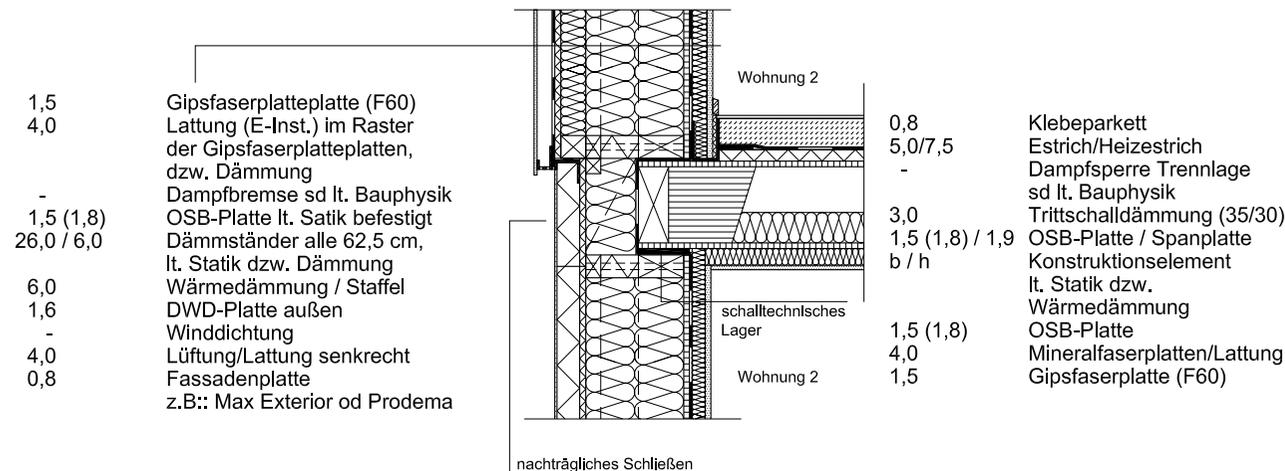
Schallschutz

- o Prinzipiell Vorsatzschale für Schallnebenwege ausreichend, weitere Reduktion der Schallnebenwegübertragung durch ein schalltechnisches Lager möglich. Erhöhter Schallschutz durch zusätzliche Splittschüttung an der Oberseite bzw. Vorsatzschale mit Schwingbügeln an der Unterseite der Decke.

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / ZWISCHENDECKE 1.OG



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_Holzleichtbau (Rahmenbau)_ Außenwand / Zwischendecke innerhalb einer Wohneinheit_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Die Balkendecke ist nach dem Prinzip "Platform-Framing" zwischen den eingeschößigen Wandelementen aufgelagert und mit diesen über Winkel verbunden. Variante: Auflagerrandbalken und Schwellen aus Furnierschichtholz um Setzmaß zu reduzieren

Bauablauf - Montage

- o Versetzen der Außenwände EG -> Luftdichtungsschicht auf OK Wand auflegen -> Übergriff nach unten und oben beachten -> schalltechnisches Lager versetzen -> Decke versetzen -> Luftdichtungsschicht (strömungsdichte Folie oder Papier, sd lt. Bauphysik) nach oben schlagen und waagrecht auf Decke legen -> Wand OG versetzen -> strömungsdichte Folie mit Dampfbremse od. OSB-Platte der Wand verbinden -> Schließen der stirnseitigen Öffnung nach außen in Deckenbereich lt. Wandaufbau -> Vorsatzschalen -> Fußbodenaufbau

Wärmeschutz

- o wird die Außenwand schon mit der Vollwärmeschutzplatte ausgeführt, ist der Zwischendeckenbereich nachträglich zu dämmen bzw. zu schließen.

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o Im Deckenbereich ist ein Herumführen der Luftdichtungsschicht über die Stirnseite der Decke mit oberem und unterem strömungsdichten Anschluss an die Wandelemente notwendig.

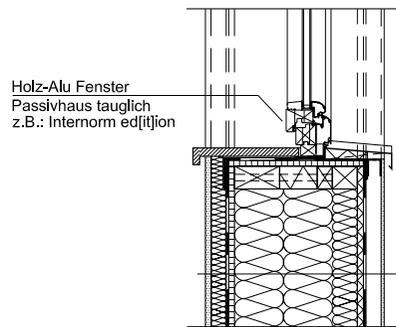
Schallschutz

- o Prinzipiell Vorsatzschale für Schallnebenwege ausreichend, weitere Reduktion der Schallnebenwegübertragung durch ein schalltechnisches Lager möglich.

M 1:20



DETAIL FENSTERANSCHLUSS AUSSENWAND DG



Holz-Alu Fenster
Passivhaus tauglich
z.B.: Internorm ed[iti]on

1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, dzw. Dämmung
6,0 (8,0 / 10)	Holzfaserplatte
1,6	DWD-Platte außen
-	Winddichtung
4,0	Lüftung/Lattung senkrecht
0,8	Fassadenplatte z.B.: Max Exterior od Prodema

- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▨ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▨ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▨ SPLITTSCHÜTTUNG
- ▨ DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▨ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▨ XPS
- ▨ ESTRICH
- ▨ BETON
- ▨ STAHLBETON
- ▨ ROLLIERUNG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgerüst intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand - Fenster_Detail 01.

Konstruktion/Statik

o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert.

Bauablauf - Montage für Fenster

o Versetzen des Fensters -> Anschluß an die Luftdichtigkeitsschicht innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden Fuge mit Dämmstoff -> Feuchtigkeitsisolierungshochzug und kleben der harten Dämmung unter der Sohlbank -> Sohlbank versetzen

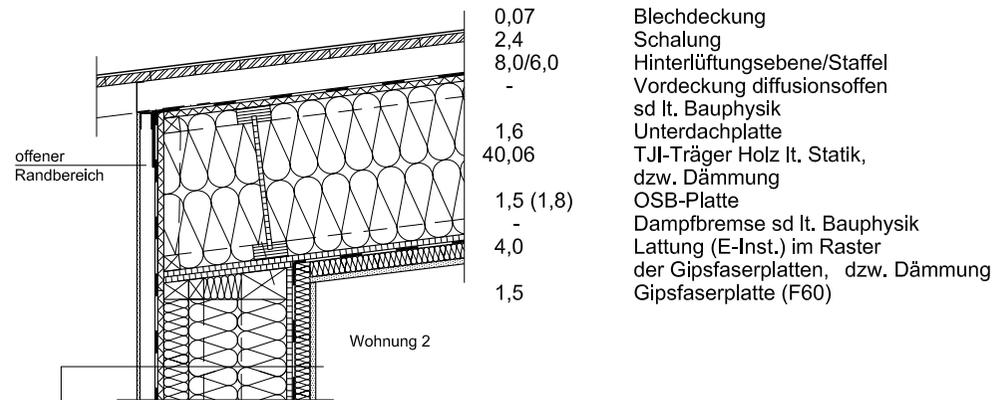
Luftdichtigkeit / Winddichte

o siehe Bauablauf

M 1:20



DETAIL TRAUFENANSCHLUSS AUSSENWAND / DACH



1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Satik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik dzw. Dämmung
6,0	Wärmedämmung / Staffel
1,6	DWD-Platte außen
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
4,0	Lüftung/Lattung senkrecht
0,8	Fassadenplatte z.B.: Max Exterior od Prodema

- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▨ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▨ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▨ SPLITTSCHÜTTUNG
- ▨ DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▨ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▨ XPS
- ▨ ESTRICH
- ▨ BETON
- ▨ STAHLBETON
- ▨ ROLLIERUNG

- 0,07 Blechdeckung
- 2,4 Schalung
- 8,0/6,0 Hinterlüftungsebene/Staffel
- Vordeckung diffusionsoffen sd lt. Bauphysik
- 1,6 Unterdachplatte
- 40,06 TJI-Träger Holz lt. Statik, dzw. Dämmung
- 1,5 (1,8) OSB-Platte
- Dampfbremse sd lt. Bauphysik
- 4,0 Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
- 1,5 Gipsfaserplatte (F60)

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_Holzleichtbau (Rahmenbau)_ Außenwand / Dach_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Die Dachelemente sind hier mit TJI-Trägern konstruiert -> in Querrichtung liegen sie ebenfalls um ein Kippen der Träger zu verhindern -> als Auststeifungsscheibe wird hier die OSB-Platte verwendet.
- o TJI-Träger sind im FrameWorks Bausystem von Trus Joist enthaltene Bauelemente. Bereits ausgearbeitete und in der Praxis erprobte Anschlussdetails stehen dem Planer zur Verfügung. Darüber hinaus werden, aufgrund der besonderen Anforderungen an die ausführenden Firmen, genaue Anweisung für den Einsatz, die Montage sowie das Lagern der Träger bereitgestellt.

Baublauf - Montage

- o versetzen der Aussenwände -> versetzen der Dachelemente mit Unterdach -> verschrauben der Elemente (offener Randbereich) -> Dämmen und Randabschlüsse -> Unterdach mit Winddichtung verkleben -> Dachfertigstellung -> Luftdichtung -> Fassade -> Innenvorsatzschalen

Wärmeschutz

- o durch den schlanken Steg des TJI-Trägers werden die Wärmebrücken im Dachelement minimiert.

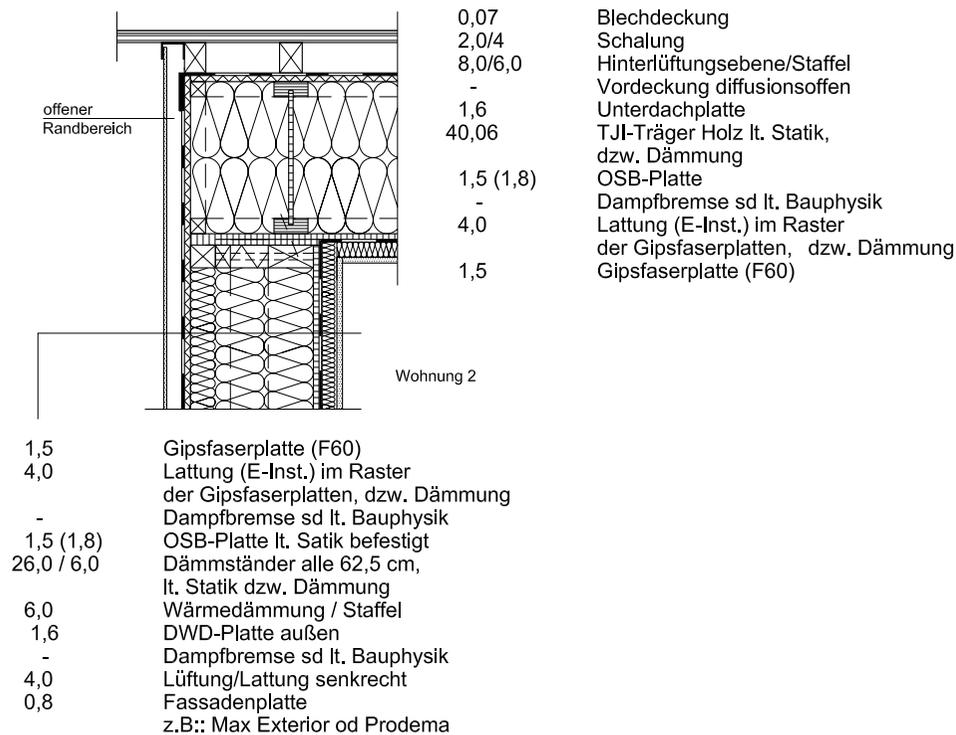
Luftdichtigkeit / Winddichte

- o bei Verwendung einer dampffernen Unterdachplatte und Vordeckung kann auf eine Dampfbremse verzichtet werden und es genügt das strömungsdichte Abkleben der OSB-Platten inkl allseits dichtem Anschluss

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS ORTGANG AUSSENWAND / DACH



- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▨ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▨ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- ▨ SPLITTSCHÜTTUNG
- ▨ DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▨ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▨ XPS
- ▨ ESTRICH
- ▨ BETON
- ▨ STAHLBETON
- ▨ ROLLIERUNG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_ **Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand / Dach_Detail 02 (Ortgang).

Konstruktion/Statik

- o Die Dachelemente sind hier mit TJI-Trägern konstruiert -> in Querrichtung liegen sie ebenfalls um ein Kippen der Träger zu verhindern -> als Auststeifungsscheibe wird hier die OSB-Platte verwendet.
- o TJI-Träger sind im FrameWorks Bausystem von Trus Joist enthaltene Bauelemente. Bereits ausgearbeitete und in der Praxis erprobte Anschlussdetails stehen dem Planer zur Verfügung. Darüber hinaus werden, aufgrund der besonderen Anforderungen an die ausführenden Firmen, genaue Anweisung für den Einsatz, die Montage sowie das Lagern der Träger bereitgestellt.

Baublauf - Montage

- o versetzen der Aussenwände -> versetzen der Dachelemente mit Unterdach -> verschrauben der Elemente (offener Randbereich) -> Dämmen und Randabschlüsse -> Unterdach mit Winddichtung verkleben -> Dachfertigstellung -> Luftdichtung -> Fassade -> Innenvorsatzschalen

Wärmeschutz

- o durch den schlanken Steg des TJI-Trägers werden die Wärmebrücken im Dachelement minimiert.

Luftdichtigkeit / Winddichte

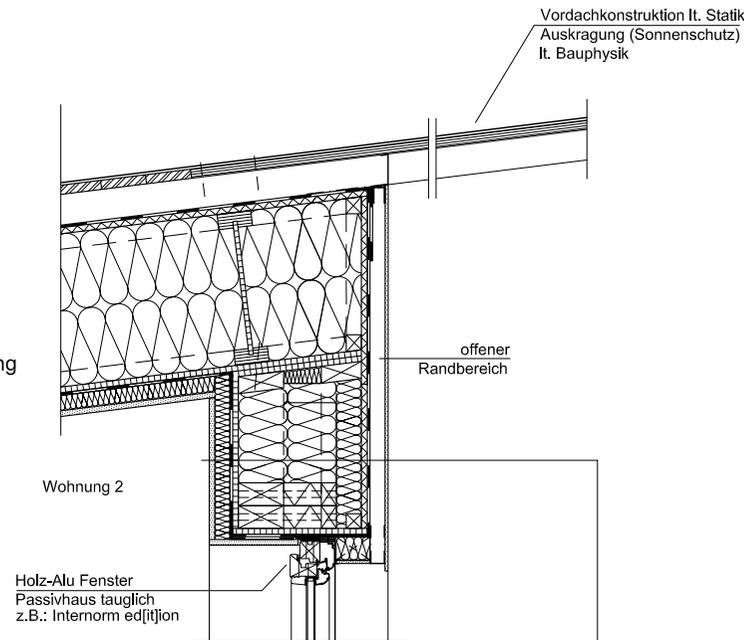
- o bei Verwendung einer dampffernen Unterdachplatte und Vordeckung kann auf eine Dampfbremse verzichtet werden und es genügt das strömungsdichte Abkleben der OSB-Platten inkl allseits dichtem Anschluss

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - FENSTER / DACH SONNENSCHUTZ

0,07	Blechdeckung
2,4	Schalung
8,0/6,0	Hinterlüftungsebene/Staffel
-	Vordeckung diffusionsoffen sd lt. Bauphysik
1,6	Unterdachplatte
40,06	TJI-Träger Holz lt. Statik, dzw. Dämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
1,5	Gipsfaserplatte (F60)



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_Holzleichtbau (Rahmenbau)_ Außenwand-Fenster / Dach_Detail 01 (Sonnenschutz durch Vordach).

Konstruktion/Statik

- o das Vordach kann entweder nur durch eine Mehrschichtplatte, die entsprechend tief rückspringend von der Fassade verankert ist, gebildet werden, bei größeren Auskrägungen jedoch auch in Verbindung mit auskrägenden Hinterlüftungssparren

Baublauf - Montage

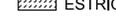
- o versetzen der Außenwände -> versetzen der Dachelemente mit Unterdach -> verschrauben der Elemente (offener Randbereich) -> Dämmen und Randabschlüsse -> Unterdach mit Winddichtung verkleben -> Dachfertigstellung -> Luftdichtung -> Fassade -> Innenvorsatzschalen

Wärmeschutz

- o die Fensterstöcke werden in der Laibung abgedämmt -> Witterungsschutz mit Fassadenplatte in U-Profil

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o im Fensteranschlussbereich: Versetzen des Fensters -> Anschluß an die Luftdichtigkeitsschicht innen mit Folienschürze/Butylband -> Ausstopfen der umlaufenden Fugen mit Dämmstoff -> Kleben der Dämmung im Sturzbereich, Dichtband zwischen Dämmung und Fenster -> APU-Leiste mit Gewebe für Putzanschluss

	PUTZ
	HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
	OSB-PLATTE / SPANPLATTE
	GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
	SPLITTSCHÜTTUNG
	DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
	MINERALFASERDÄMMUNG
	XPS
	ESTRICH
	BETON
	STAHLBETON
	ROLLIERUNG

1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, dzw. Dämmung
6,0	Wärmedämmung / Staffel
1,6	DWD-Platte außen
-	Winddichtung sd lt. Bauphysik
4,0	Lüftung/Lattung senkrecht
0,8	Fassadenplatte z.B.: Max Exterior od Prodema

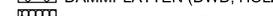
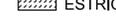
M 1:20

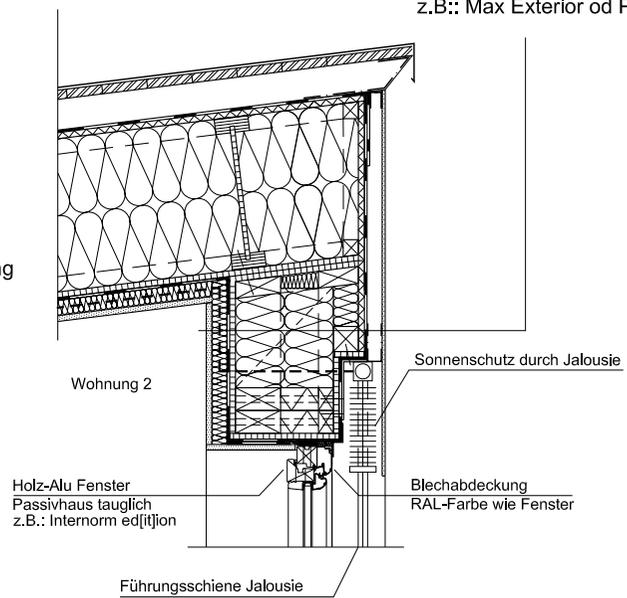


DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - FENSTER / DACH SONNENSCHUTZ

0,07	Blechdeckung
2,4	Schalung
8,0/6,0	Hinterlüftungsebene/Staffel
-	Vordeckung diffusionsoffen sd lt. Bauphysik
1,6	Unterdachplatte
40,06	TJI-Träger Holz lt. Statik, dzw. Dämmung
1,5 (1,8)	OSB-Platte
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
1,5	Gipsfaserplatte (F60)

1,5	Gipsfaserplatte (F60)
4,0	Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, dzw. Dämmung
-	Dampfbremse sd lt. Bauphysik
1,5 (1,8)	OSB-Platte lt. Statik befestigt
26,0 / 6,0	Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, dzw. Dämmung
6,0	Wärmedämmung
1,6	DWD-Platte außen
-	Winddichtung sd lt. Bauphysik
4,0	Lüftung/Lattung senkrecht
0,8	Fassadenplatte z.B.: Max Exterior od Prodema

-  PUTZ
-  HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
-  OSB-PLATTE / SPANPLATTE
-  GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
-  SPLITTSCHÜTTUNG
-  DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
-  MINERALFASERDÄMMUNG
-  XPS
-  ESTRICH
-  BETON
-  STAHLBETON
-  ROLLIERUNG



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgerwerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand-Fenster / Dach_Detail 02 (Sonnenschutz durch Jalousie).

Konstruktion/Statik

- o Im Bereich des Sonnenschutzes Ausnehmung der Außenwand bis Außenkante Dämmsteher (hier liegend) -> die Antriebswelle für den Sonnenschutz sowie das Tragprofil wird durch ein Z-förmiges Flacheisen an der Unterkonstruktion gehalten

Wärmeschutz

- o Die verminderte Wärmedämmung im Jalousiebereich der Außenwand ist beim Passivhaus Projektierungspaket zu berücksichtigen

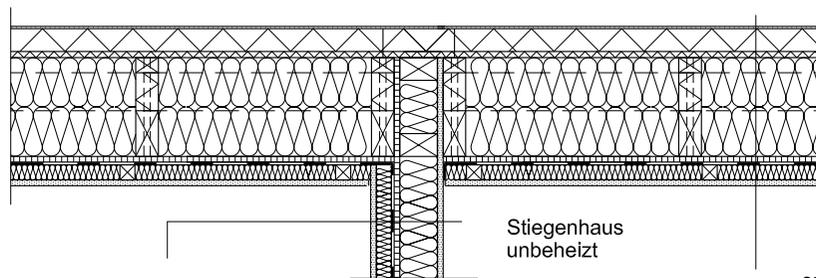
Luftdichtigkeit / Winddichte

- o Die Winddichtung wird hinter dem Sonnenschutz hochgeführt und verklebt -> Abdeckung im unteren Sichtanschlussbereich durch gekantetes Blech (RAL wie Farbe Fenster). E-Anschluß Jalousie -> dichte Durchführung

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND / STIEGENHAUSSTRENNWAND EG, 1. OG & DG F60-B



entsprechendes Material lt. Brandschutzanforderung wählen

<p>1,5 10,0/6,0 1,5 (1,8) - 4,0 1,5</p> <p>PUTZ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ OSB-PLATTE / SPANPLATTE GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE SPLITTSCHÜTTUNG DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER) MINERALFASERDÄMMUNG XPS ESTRICH BETON STAHLBETON ROLLIERUNG</p>	<p>Gipsfaserplatte (F60) KVH, Abstände lt. Statik bzw. Mineralfaserdämmung OSB-Platte lt. Satik befestigt Dampfbremse sd lt. Bauphysik Lattung auf Schwingbügel, bzw. Mineralfaserdämmung Gipsfaserplatte (F60)</p>	<p>0,6 6,0 (8,0 / 10) 1,6 26,0 / 6,0 1,5 (1,8) - 4,0 1,5</p> <p>dampffoffener Putz Holzfaserdämmplatte DWD-Platte Dämmständer alle 62,5 cm, lt. Statik, bzw. Mineralfaserdämmung OSB-Platte lt. Satik befestigt Dampfbremse sd lt. Bauphysik Lattung (E-Inst.) im Raster der Gipsfaserplatten, bzw. Mineralfaserdämmung Gipsfaserplatte (F60)</p>
---	---	---

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgerwerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand / Stiegenhaustrennwand_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o Aussteifung der Wohnungstrennwand nur durch OSB-Platten-Befestigung durch Klammerung bzw. Nagelung lt. Statik

Bauablauf - Montage

- o versetzen der Stiegenhaustrennwand -> danach versetzen Außenwand -> verschrauben (Grifflöcher) -> Dampfbremse oder abkleben der OSB-Platten der Aussenwand und Wohnungstrennwand -> Elektroinstallationen -> Lattung -> Wärmedämmung in Installationsebene -> schließen der Vorsatzschale -> schließen der Lücke im Bereich Wohnungstrennwand/Holzfaserdämmplatte -> Außenputz

Wärmeschutz

- o durch Gipsfaserplatten normal zur Wandebene leichte Wärmebrücke gegeben

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o wird üblicherweise durch allseitigen strömungsdichten Abschluss der OSB-Platten erreicht. Sollte der Sollwert der OSB-Platte nicht ausreichen, wird eine Dampfbremse verwendet, die dann als Luftdichtigkeitsschicht eingesetzt wird (Dampfdruckgefälle von innen nach außen lt. Bauphysik).

M 1:20

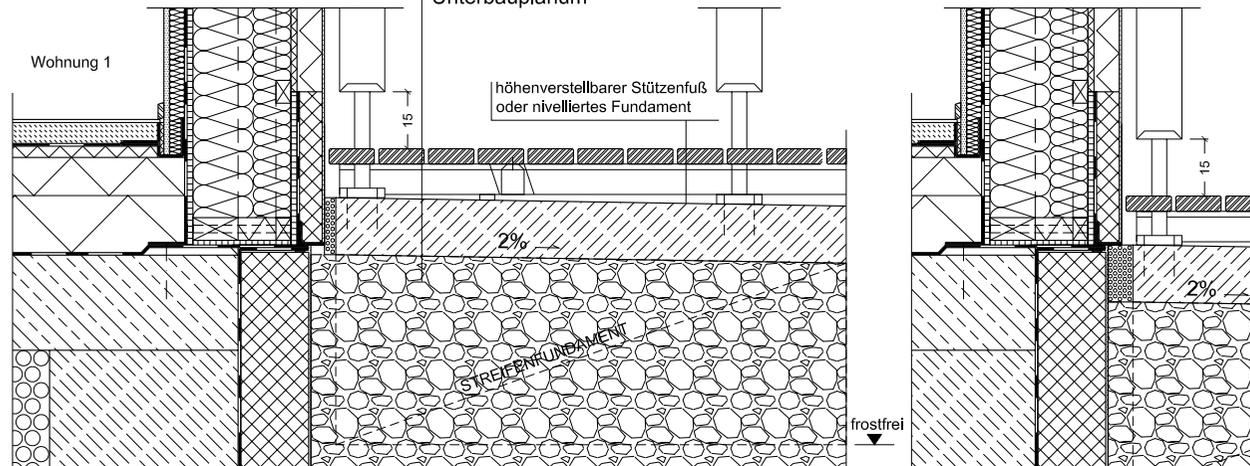


DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND-TERRASSE EG / FUNDAMENTPLATTE, ZUSATZMODUL BALKON

AUSFÜHRUNG
MIT HÖHEREM
ARCHITEKTON.
ANSPRUCH

4,0/12	Bohlen (Lärche od. Robinie)/Belag
8,0/6,0	Keilpfosten, Unterkonstruktion Lärche
1,5	Kunststoffunterlage
15,0	Unterbeton im Gefälle (2%)
50,0	Kiestragschicht 0/30 lagenweise verdichtet
-	Unterbauplanum

AUSFÜHRUNG
LT. Ö-NORM
B 2320



- PUTZ
- ▨ HOLZSCHALUNG / HIRNHOLZ
- ▧ OSB-PLATTE / SPANPLATTE
- ▩ GIPSFASER- / GIPSKARTONPLATTE
- SPLITTSCHÜTTUNG
- DÄMMLATTEN (DWD, HOLZFASER)
- ▬ MINERALFASERDÄMMUNG
- ▭ XPS
- ▮ ESTRICH
- ▯ BETON
- ▰ STAHLBETON
- ▱ ROLLIERUNG

Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand-Terrasse / Fundamentplatte_Detail 02 (Zusatzmodul Balkon).

Konstruktion/Statik

- o Außenwand mit verdübelten Trägerquerschnitten konstruiert. Der tragende stehende Holzquerschnitt kann bis an die Außenkante der Fundamentplatte geschoben werden. Dadurch ist auch eine starke Sockel- (Keller-) dämmung im Bereich des Fundamentes möglich, ohne vor die Außenflucht der Wand vorzuspringen.

Baublauf - Montage für Balkon

- o Feuchtigkeitsabdichtung des Fundaments und des Sockelbereichs der Außenwand inkl. Dämmmaßnahmen -> Streifenfundament -> U-Beton -> versetzen Balkonstützenfüße -> Balkonkonstruktion -> Aufbau Terrasse

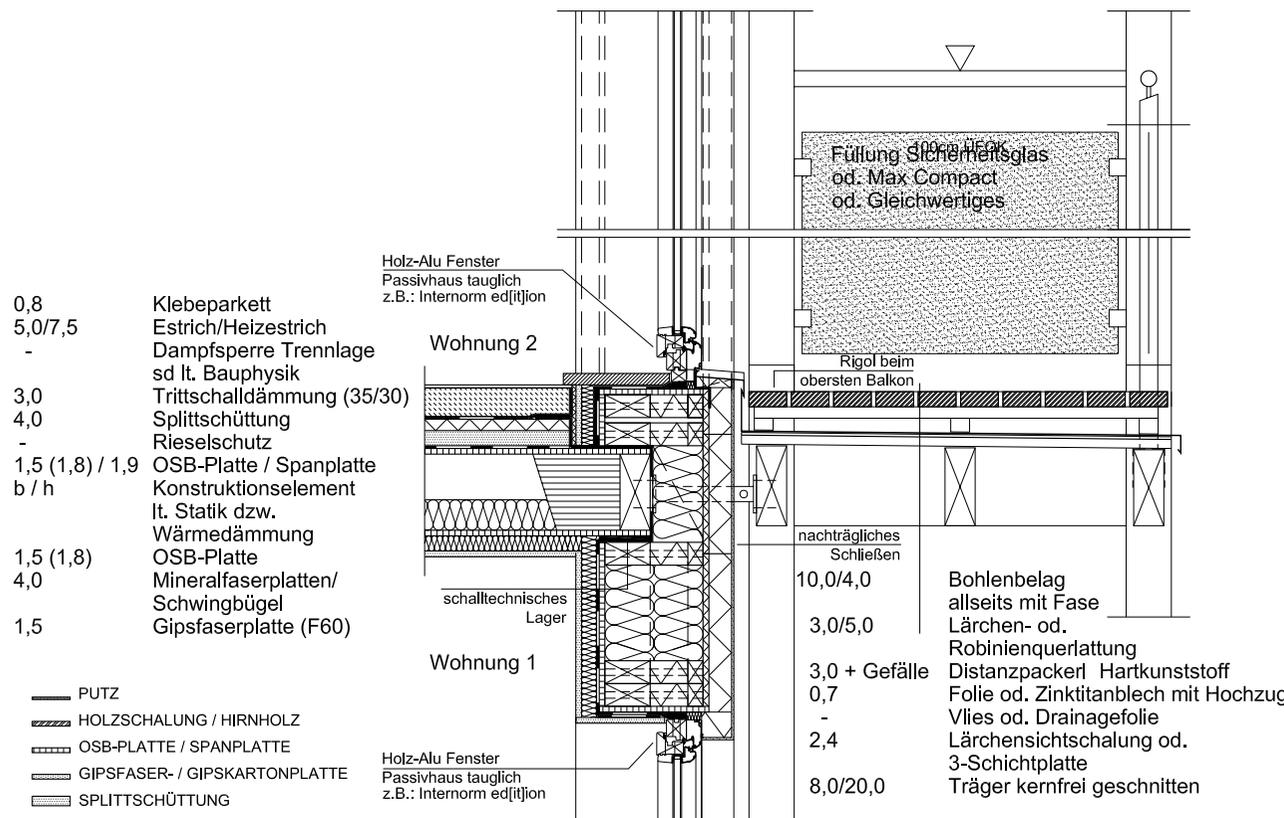
Wärmeschutz/Feuchteschutz

- o Im Sockelbereich wasserunempfindliche Dämmung - dahinter Feuchtigkeitsisolierungshochzug (mind. 15cm über Niveau zukünftige Holzterrasse) auf zementgebundener Spanplatte

M 1:20



DETAIL ANSCHLUSS AUSSENWAND - BALKONTÜR / GESCHOSSTRENNDECKE EG, ZUSATZMODUL BALKON



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_**Holzleichtbau (Rahmenbau)**_ Außenwand-Balkontür / Geschosstrenndecke zwischen Wohneinheiten_Detail 02 (Zusatzmodul Balkon).

Konstruktion/Statik

- o vorgestellte Holzkonstruktion (kernfreie Querschnitte) für Balkon nur durch Dorne im Zwischendeckenbereich konstruktiv verbunden -> Fußbodenkonstruktion wasserundurchlässig mit Folien oder Blechdach ausgeführt

Baublauf - Montage

- o die Stützen werden mit den stirnseitigen (kurzen) Querbalken als H-Elemente versetzt und lagegesichert -> die Balkendecken werden mit der Schalung vorgefertigt und vormontierte T-förmige Stahlverbinder eingeschoben und verbunden -> kraftschlüssige Verbindungen mit den Dornen -> Abdichtung der Dorne, des Fußbodens und des Hochzugs -> restlicher Fußbodenaufbau -> Montage Geländer

Wärmeschutz

- o minimierte Wärmebrücken im Bereich der Dorne

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o Abdichtung der Dorne mit Manschetten im Bereich der äußeren Holzwerkstoffplatte

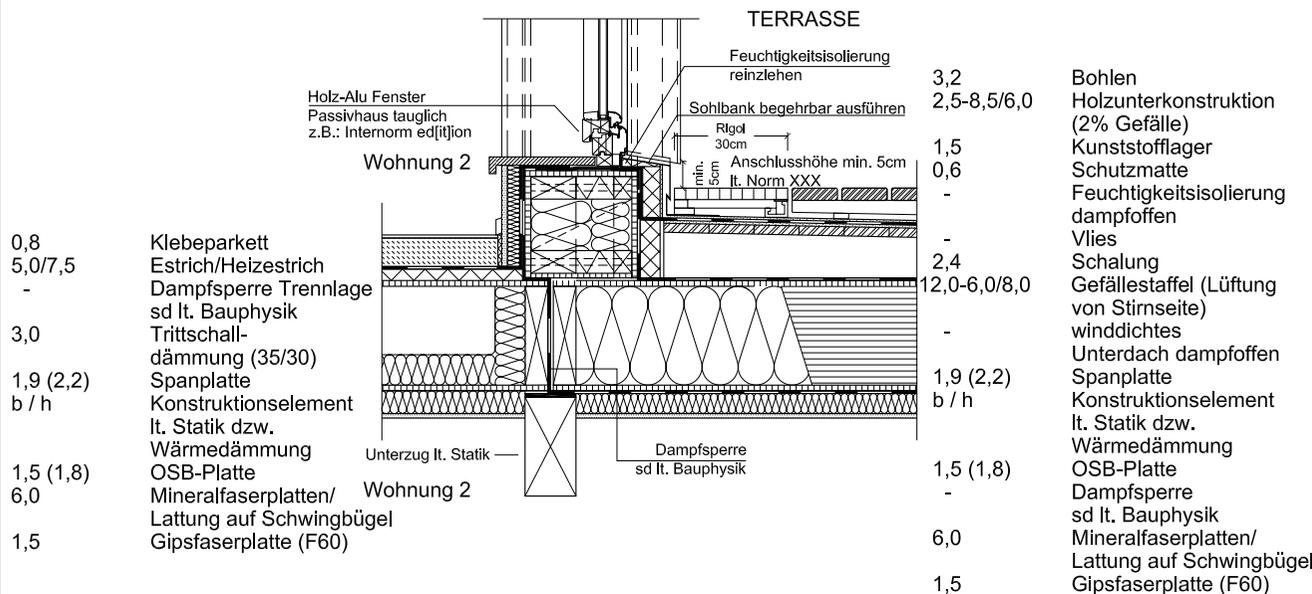
Schallschutz

- o Fensterbrett (schwelle) bei hohen Schallschutzanforderungen schallentkoppelt ausführen.
- o schallentkoppelte Befestigung Balkon (je nach Trittschallverbesserungsmaß Balkon)

M 1:20



DETAIL AUSSENWAND / DACHTERRASSE DG



Beschreibung Detail Holzbau

Baudetail Holzgewerk intern bzw. mit anderen Gewerken (ausgenommen Haustechnik)_Holzleichtbau (Rahmenbau)_ Außenwand - Terrasse/ Dach_Detail 01.

Konstruktion/Statik

- o im Bereich der Außenwand der vorgelagerten Terrasse werden die vorgefertigten Deckenelemente (unterschiedliche Wärmedämmung) getrennt und auf den Unterzug oder die tragende Wand aufgesetzt.

Bauablauf - Montage

- o Außenwand 1. OG -> Unterzug -> inneres Deckenelement mit Dampfsperrefolie stirnseitig sowie Folienstreifen für Überlappung mit Dampfsperre des äußeren Deckenelements -> äußeres Deckenelement versetzen -> Außenwandelement DG -> Dampfsperren miteinander verkleben -> Einbau Fenster -> Terrassen -> Fußbodenaufbau -> Vorsatzschale Decke

Wärmeschutz

- o die Hohlräume des Terrassendeckenelements (26cm) plus die 6cm gedämmte Vorsatzschale ergibt Passivhaus tauglichen U-Wert

Luftdichtigkeit / Winddichte

- o wird im Deckenbereich unter der Terrasse durch eine Dampfsperre hergestellt, die zwischen den Stirnseiten der Deckenelemente hochzuführen ist und mit der Luftdichtung im Außenwandbereich verklebt wird.

Schallschutz

- o elastische Lagerung Trittstufe Terrassentür

M 1:20

